KreSch-Kurs 2020/2021

Li-Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg

Poet's Gallery für Junge Autor*innen schreibfertig.com

Lena Kallmayer

Ich bin Lena und 12 Jahre alt. Schon seit ich das Schreiben erlernt habe, verfasse ich kurze Geschichten. Ich finde großen Gefallen daran, die Wörter so zusammenzusetzen, dass sie Bilder in die Köpfe anderer Leute zaubern. Mich hat es immer beindruckt, wie Autoren es schaffen, Gefühle auszulösen, als würde alles wirklich passieren. Wie man in ganz andere Welten eintauchen kann, während man liest. Das wollte ich auch können. Einer meiner größten Träume ist es, einmal einen Job zu erlernen, bei dem ich meine Kreativität beim Schreiben von Texten herauslassen kann.

Die stille Kriegerin

Dort liegt sie nun. Das Mädchen, das so lange im Krieg an meiner Seite gekämpft hatte. Das Mädchen, das mir so viel bedeutet hatte, ohne es selbst zu wissen. Das wunderschöne, stille Mädchen aus der letzten Reihe. Das Mädchen, das jetzt dort vorne in ihrem Sarg liegt. Vor hunderten von trauernden Kriegern, die sich einbilden, sie gekannt zu haben. Das war mein Mädchen gewesen. Sonja Luisa Martens. Sie war eine stille Kriegerin, zugleich eine starke. Immer hatte sie sich im Hintergrund gehalten. Selten etwas gesagt. Sie war nie jemandem richtig aufgefallen. Jeder sah sie und übersah sie doch. Übersah das Mädchen, das sie war. Außer mir. Ich habe sie sogar mehr als bemerkt. Ich habe sie geliebt. Ich habe alles an ihr geliebt. Von ihren seidenen langen braunen Haaren mit den schwachen helleren Strähnen, bis zu ihren grünen Augen. Grüne Augen, in der Farbe des schönsten Edelsteins, den ich je gesehen hatte, die ihre braunen Haare leicht widerspiegelten. Ihren langen Pferdeschwanz, der immer hin und her schwang, wenn sie rannte, aber auch ihre offenen Haare, die in einer leichten Welle auf ihren Schultern lagen. Ich habe ihren perfekten Körper geliebt. Er war nicht zu dick und nicht zu dünn. Mit dem fantastischen Gleichgewicht zwischen Hüfte und Taille. Der Körper mit den perfekten Kurven, die immer dann zum Vorschein kamen, wenn Sonja ihre Uniform angelegt hatte. Ich habe ihr Gesicht geliebt. Die fast symmetrische Nase, mit dem kleinen süßen Höcker. Die so schön geschwungenen Lippen. Die Lippen, die immer so verdammt wunderbar gezuckt haben, wenn sie versuchte, nicht zu lachen. Dabei war ihr Lachen so schön. Die Art von Lachen, die einen mit so viel Wärme erfüllt hat, dass man Angst hatte zu zerschmelzen. Ihre blasse Haut, die jetzt fast weiß war. Jetzt, wo sie tot war. Sie war ohne Grund gestorben. Sie hatte gekämpft. Sie hatte gut gekämpft. Sie hatte sich geöffnet, das Wort ergriffen, als wir fast keine Krieger mehr

übrighatten. Sie hat uns angeführt. Uns immer wieder motiviert zu kämpfen und nicht aufzugeben. Sonja, das stille Mädchen, das zur kräftigen, starken Anführerin geworden war, hat mehr gekämpft als jeder andere. Und doch musste sie sterben. Das kleine unschuldige Mädchen, das einmal aus sich herausgekommen war, um uns zu retten. Dieses Mädchen, das mich mit so viel Stolz erfüllt hatte, dass ich mich so unfassbar unbesiegbar fühlte. In ihr hatte jemand den Grund gesehen, sie sterben zu lassen. Für mich war sie der einzige Grund gewesen zu kämpfen. Egal, ob Gott, Allah oder wer auch immer beschlossen hatte, sie sterben zu lassen. Ich weiß nicht, wie ich ohne sie noch weitermachen soll. Denn auch wenn wir einen Feind besiegt haben, es werden weitere folgen.

© schreibfertig Kleine*f*eine Schreibschule für Jung & Alt Fernstudium. Dr. Erna R. Fanger & Hartmut Fanger MA
22087 Hamburg Neubertstraße 21 www.schreibfertig.com E-Mail: info@schreibfertig.com ☎ 40-25 32 92 8